

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 49.

Samstag den 28. April 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

werden auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 27. v. M., betreffend die Anzeige von Unfällen in gewerblichen Anlagen, Minist. Amtsbl. Nr. 5 S. 78 zur Nachachtung in vorkommenden Fällen besonders aufmerksam gemacht.
Den 26. April 1883.

Oberamt Badnang.

Den Ortsvorstehern

wird der Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 12. v. M., Min. Amtsbl. Nr. 5 S. 85, betreff. die Auswanderung nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, zur besonderen Beachtung empfohlen. Es dürfte angezeigt sein, von dem Schriftlichen „Praktische Rathschläge und Mittheilungen für deutsche Einwanderer“ eine Partie zu beziehen und es an die nach Amerika Auswandernden unentgeltlich oder zum Selbstkostenpreis abzugeben.
Den 26. April 1883.

R. Oberamt Göbel.

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt

auf die Monate Mai & Juni nehmen noch alle Posten und Postboten entgegen.

Die Redaktion des Murrthalboten.

Testaments-Eröffnung.

Der am 6. vor. Mts. verorbene Johannes Ademann, Bauer und Wittwer in Unterweiffach, hat ein am 28. Nov. 1881 errichtetes, an keinem äußerlich sichtbaren Mangel leidendes Testament hinterlassen, welches am 5. d. M. eröffnet worden ist.

In demselben sind die mit unbelanntem Aufenthalt in Amerika abwesenden Intestat-Erben, nemlich:

- 1) Der Bruder Johann Christof Ademann, geb. den 10. März 1808, welcher förmlich nach Amerika ausgewandert und daselbst ohne Hinterrücklassung von Kindern gestorben sein soll,
- 2) der Schwestersohn Jakob Roth, geb. den 9. März 1828, im Jahre 1849 nach Amerika ausgewandert, ausdrücklich von der Erbschaft ausgeschlossen.

Dieselben werden hievon mit dem Prädizid in Kenntnis gesetzt, daß das Testament vollzogen würde, falls sie nicht binnen der Frist von

Sechzig Tagen

vom Erscheinen dieser Aufforderung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, daselbst durch Klage beim zuständigen Gericht anfechten und hievon Anzeige hieher machen.

Den 24. April 1883.

Oberamtsrichter Grathwohl.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Johannes Fischer, Schuhmachers von Sulzbach, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen sowie zur Beschlußfassung über einen Antrag auf nachträgliche Bestellung eines Gläubigerausschusses Termin auf

Donnerstag den 10. Mai 1883, Vormittags 10 Uhr,

vor dem R. Amtsgerichte hieselbst anberaumt.
Badnang den 25. April 1883.

Barth,

Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Christian Breuninger, Heinrichs Sohn, Rothgerbers hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Donnerstag den 10. Mai 1883, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst anberaumt.
Badnang den 26. April 1883.

Barth,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Stamm- & Brennholz-Verkäufe.

Am Freitag den 2. Mai, Vormittags 9 Uhr in der Stunde in Rainhardt aus Mönchsbad Abth. 3 und Schönthal Abth. 3 Durchforstungsholz: 192 Stüd Bauholz 4. u. 5. Cl., 140 Stüd Baukanten und 345 Stüd weifstammene Hopfenkanten verschd. Classen.
Brennholz: 25 Am. buchene Prügel und 156 Am. Rabelholzprügel und Anbruch, darunter 4 m langes Latz- oder Pfähelholz.



ment zur Feier 600 M. zu freier Verfügung übergeben. Dieselben wurden bereit vertheilt, daß jeder Mann 70 Pf., die Unteroffiziere 2 M. erhielten. Wir fügen unserm Bericht hierüber noch den Wortlaut des Telegramms an, das der kommandirende General von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser erhalten hat:

General von Schachmayer Stuttgart.
Um Weiner warmen Theilnahme an der Feier des 200jährigen Jubiläums des Mannen-Regiments König Karl Nr. 19 Ausdruck zu geben, veranlasse Ich Sie, dem Regimente Meinen Glückwunsch auszusprechen und den Kommandeur, Oberstleutnant Grafen v. Zeppelin zu benachrichtigen, daß Ich ihm den rothen Adlerorden 3ter Klasse, welcher nachfolgen wird, verliehen habe. Möge die Zukunft des Regiments, wie es die Vergangenheit war, eine rühmliche und glückliche sein! Wilhelm.

Der kommandirende General verlas sodann ein Antworttelegramm an Seine Majestät den deutschen Kaiser und knüpfte hieran ein Hoch auf unser erhabenes Soldaten Vorbild, das stürmischen Wiederhall fand. Im Laufe des Nachmittags sandte auch Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches telegraphisch seine Grüße und Wünsche für das Regiment. Am Schlusse des Festmahles erschien noch Ihre Majestät die Königin in Begleitung Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Herzogin Wera im Saale, wo auch die Damen der Offiziere des Mannenregiments inzwischen zum Empfang Ihrer Majestät eingetroffen waren. In hübschster Weise ließ sich Ihre Majestät die Damen und sämtliche Offiziere des Mannen-Regiments vorstellen und unterhielt sich noch längere Zeit mit der größten Keuschheit inmitten der Festtheilnehmer.

Wir fügen nach dem „St.-Anz.“ einen kurzen Abriss der Regimentsgeschichte an: Das heutige Mannen-Regiment König Karl wurde 1683 als Schwäbisches Kreisregiment von Höhnstedt (so hieß der erste Kommandeur) durch den Herzog Friedrich Karl von Württemberg (die Herzoge von Württemberg führten das Direktorium des Schwäbischen Kreises) gegründet. Den Stamm dazu gab die Leibwache des Herzogs. In Elmärschen hieß es zur Armee des Herzogs von Vohringen, traf zwar nicht mehr so zeitig ein, um an der Entscheidungsschlacht gegen die Türken am Kahlenberg Theil zu nehmen, machte jedoch die späteren Kämpfe in Ungarn, die Belagerung von Gran, die Schlacht bei Mohacz mit und zeichnete sich unter der Führung des tapferen Prinzen Ludwig von Württemberg, dessen Namen es seit 1687 führte, bei der Erstürmung von Belgrad aus. 1688 kam es zurück, traf die Franzosen im Land und wirkte beim Entlasten des von Melac belagerten Stuttgart mit. 1698 nach dem Tode des Prinzen Ludwig erhielt es den Namen „Erbsprinz von Württemberg“. 1701 bis 1714 im spanischen Erbfolgekrieg kämpfte es gegen die verbündeten Bayern und Franzosen am Schellenberg und bei Höchstett. In letzterer Schlacht verlor es seine Standarte und eroberte die verlorene wieder. 1732 wurde das Regiment zu einem Dragoner-Regiment umgestaltet und führte den Namen „Kreis- Dragoner-Regiment Württemberg“. Als solches kämpfte es 1756 bis 1762 im siebenjährigen Kriege auf Oesterreichs Seite gegen Preußen und machte die Schlacht bei Rossbach mit. 1769 wurde es zu den herzoglichen Hausstruppen überföhrt, heißt aber die Bezeichnung: „Kreiskontingent“. Prinz Friedrich Wilhelm wurde zugleich der Chef, dessen Namen es führte, bis am 30. November 1775 mit dem Regiment „Grenadiers à cheval v. Phull (Nr. 29)“ vereinigt wurde; 1788 erhielt es den Namen „von Harting“; 1792 wurde das Regiment nunmehr wieder in ein Dragoner-Regiment umgewandelt und hieß wieder „Kreis- Dragoner-Regiment Württemberg“. Als solches kämpfte es gegen die französischen Revolutionäre, befehligte sich bei der Erstürmung der Weißenburger Linien, den Gefechten bei Rehl und auf dem Rößbühl. 1799 bestand es einige unbedeutende Gefechte am Neckar, 1800 u. 1801 die Gefechte bei Dillingen und Blindheim. 1802 erhielt es die Benennung „Chevaulegers-Regi-

ment“. Als solches kämpfte es 1805 auf Napoleons Seite gegen Oesterreich, 1806 und 1807 gegen Preußen (Gefechte in Schellen, Einnahme von Breslau und Schwedtbnik), 1807 erhielt es den Namen „Chevaulegers-Regiment Prinz Heinrich“, 1809 kämpfte es gegen Oesterreich in der Schlacht bei Gmühl, 1812 gegen Rußland in den Schlachten von Smolensk und Borodino, 1812 erhielt es den Namen „Chevaulegers-Regiment Nr. 1 Prinz Adam“ und am 11. Nov. 1813 „Leibvallerie-Regiment Nr. 1“. 1813 kämpfte es auf Napoleons Seite gegen Rußen und Preußen in der Schlacht bei Bautzen, den Gefechten bei Niedergiesmannsdorf, Großrosen und Jüterbogk. 1816 wurde es 1. Reiterregiment, 1848 machte es die Expedition in Baden mit, 1864 wurde es 1. Reiterregiment „König Karl“, 1866 kämpfte es gegen Preußen bei Tauberhofsheim und Gerchsheim, 1870/71 gegen Frankreich in der Schlacht bei Wörth, den Gefechten bei Fijze und Fontainebleau, am Mont Meßli, bei Sedan und Villiers. Nach diesem Feldzug erhielt es seinen jetzigen Namen.

Ein deutscher Bürgersmann aus fernen Tagen.

Geschichtsbild von Joseph Nau.

(Fortsetzung.)

Er suchte sich zu fassen, da der Bürgermeister und die Stadträthe aus dem Nebenzimmer zurückkamen.

Morschutt trat ihm guten Muthes näher und überreichte die eben verfasste Schrift.

„Hier, Herr Kommandant,“ sagte er, „die ersten sprechenden Beweise für die Unschuld der Stadt.“

Ring nahm die Schrift, legte sie uneröffnet auf den nebenstehenden Tisch und suchte sich vol-lends zu fassen. Mit fester Stimme und strammer militärischer Haltung sagte er dann: „Meine Herren — es thut mir leid, Sie aus einer angenehmen Hoffnung reizen zu müssen. Ihre Beweise kommen zu spät. Der General ist anderen Sinnes geworden. Er will nichts mehr von Beweisen und Unterhandlungen wissen — er entscheidet auf die Aussagen der welschen Offiziere hin und — diese Ordre enthält sein letztes Wort!“

„Gott — wie lautet der Befehl?“ fragte der Bürgermeister im höchsten Grade betroffen. „Er lautet nicht zu Ihrem Troste,“ sagte Ring sehr ernst, „Sie werden wohl thun, Ihre Herzen mit Stärke zu rüsten!“

Harter und die Räthe blickten einander an und sagten leise: „Unser Abnung!“

Ring schritt einmal durch das Zimmer, um seine wartende Fassung wieder herzustellen, dann blieb er vor dem Bürgermeister stehen u. sagte:

„Nach der einstimmigen Aussage der Offiziere des welschen Korps, bemerkt die Ordre, ist die Aufsehrung der Anlag zum heutigen Kampf — von den Bürgern ausgegangen. Aus den Fenstern ist auf die Truppen geschossen worden, ein Umstand, der darauf schließen läßt, daß das das Korps feindselig zu empfangen vorbereitet war... für zwei, drei unruhige Köpfe wird man eine Stadt nicht verantwortlich machen, aber an dem Kampfe nahm eine große Anzahl Bürger Theil — und so hat der General beschlossen, keinen Einwand, keine Stimme der Bürger mehr zu hören und dieses Urtheil — er hob die Ordre empor — „rausch und unabänderlich zu fällen!“

„Das Urtheil — Herr — wie lautet es?“ fragte der Bürgermeister fast tonlos.

Ring blickte nur sichtlich in die Ordre, die in seiner Hand sichtbar bebte und sagte dann rauch und müllisch fest:

„Der Inhalt der Ordre lautet mit kurzen Worten: Die gefangenen Bürger, seien sie während des Kampfes oder später mit den Waffen in der Hand ergriffen worden, sind dem Tode verfallen und werden ohne Unterschied des Alters — sofort erschossen. Die Stadt ist verurtheilt, zwei Stunden lang geplündert und hierauf — an den vier Enden und in der Mitte in Brand gesteckt zu werden — um ein abschreckendes Beispiel zu geben denen, die Ge läste tragen sollten,

die Verwegenheit Herzfelds anderswo nachzuahmen. Binnen drei Stunden muß die Ordre vollstreckt sein, und ich bin beauftragt, sie zu vollziehen! — Hier, sehen Sie selbst!“

Er übergab die Ordre dem Bürgermeister, winkte einer Wache, ihm zu folgen und trat in das anstößende Zimmer.
(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Im Launus (Eronberg zc.) richtete am 22. d. Morgens ein Hagelschlag großen Schaden an. — Auf dem Siebengebirge liegt Schnee.

* In Günzburg wurde letzten Mittwoch eine Dienstinagd verfaßt, welche ihr heimlich geborenes Kind ungebracht und es im Keller des Hauses ihres Dienstherrn verhaftet hatte. Verschiedene Gerüchte über eine Ende 1880 von derselben Person ebenfalls verheimlichte Geburt veranlaßten die Polizei, in dem betr. Keller nochmals nachzuforschen, worauf auch richtig das Skelett eines zweiten Kindes gefunden wurde. Die unnatürliche Mutter ist gefänglich, beide Males das Kind im Beite erstickt und dann begraben zu haben.

* Den in der Nähe von Hiltburgshausen gelegenen Marktflecken Weiskdorf suchte am 20. April eine große Feuersbrunst heim. Die Hälfte des 749 Einwohner zählenden Ortes ist niedergebrannt; über 50 Wohnhäuser mit allen Nebengebäuden und Scheunen liegen in Asche. Das Feuer soll durch Kinder, die mit Streichzündhölzern gespielt, verursacht sein; die Bewohner waren gerade zum großen Theil bei einem Holzperftreich beschäftigt und sehte dadurch die erste Hilfe. Menschenleben sind nicht zu beklagen, auch das Vieh wurde gerettet; Kirche und Schule blieben verschont. Von Hiltburgshausen aus war auch ein Theil der Garnison zur Hilfe herbeigezellt.

Eine tragisch goldene Hochzeit. Ein äußerst tragischer Vorfall hat sich in dem Dorfe Birsholz, in der Umgegend Berlins ereignet, in voriger Woche zugezogen. Dort feierten die Ältler Schultze'schen Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit. Nach der kirchlichen Einsegnung fand ein frühliches Mahl statt und am Abend betheiligte sich die ganze Bevölkerung beim frühlichen Tanz. Abends gegen 11 Uhr zog sich das hochbetagte Ehepaar zurück und suchte sein bescheidenes Schlafstübchen an. Am andern Morgen fand man beide als Leichen vor. Die Ehefrau, welche zuerst verstorben, lag im Bette, während ihr Ehemann, am Bette liegend, die kalte Hand der treuen Lebensgefährtin in seiner gleichfalls erkalteten Hand hielt. Beide sind nach ärztlichem Ausspruch am Schlagfluß gestorben.

Landesproduktendörse.

Stuttgart den 23. April. Die rauhe Witterung, welche sich nach einigen warmen Tagen bei fortbauern dem Nord- u. Ostwind eingestellt hat, hält unsere Vegetation sehr zurück, und es wird jetzt wohl behauptet werden können, daß die heurige Ernte einige Wochen später als zu normaler Zeit fallen wird; auch wird allgemein ein warmer Regen gewünscht, welcher das Wachsthum unserer durch die trockenen Winde well gemachten Saaten beleben und den stark ausgetrockneten Boden befeuchten soll. Daß der Stand der Saaten in verschiedenen Ländern zu wünschen übrig läßt, macht sich in der fast ausnahmslosen festen Haltung der verschiedenen toanengebenden Getreidemärkte geltend. In unserem Lande wird zwar der Stand der Winteraaten als hinlangewähr, übrigens ist er noch immer beratt, daß bei nachfolgender fruchtbarer Witterung noch eine gute Witterernte erwartet werden kann. Die heutige Börse verlief in sehr ruhiger Haltung und war der Umsatz bei unveränderten Preisen ein nicht bedeutender.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. prima 19 M. 75 Pf. dto. ferblich prima 21 M. 50 Pf. dto. russi. 23 M.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Freitag den 27. April Vorbereitungspredigt und Beichte, zugleich Bußtagspredigt: Herr Helfer Stadler.

Ferner wiederholt aus Schönthal Abth. 2 und 3 Rabelholz-Langholz und Sägholz aller Classen: 66 St. und 38 St. Aussch. Am Samstag den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr bei Klenk in Obermühle aus Wolfenbrüderwald Abth. 4 und 5 Rabelholzlangholz 24 Stüd 1. Cl., 40 St. 2. Cl., 34 St. 3. Cl. und 65 Stüd 4. Cl. Sägholz: 24 Stüd 1. Cl., 54 St. 2. Cl. und 34 St. 3. Cl. sowie 162 St. Aussch. und 5 buchene Stämme. Brennholz: 30 Am. buchene Scheiter, Prügel und Anbruch und 45 Am. Rabelholz Scheiter, Prügel und Anbruch.

Revier Murrhardt. Wiederholter Stangen-Verkauf. Am nächsten Samstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, in der Krone in Fornsbad aus dem Staatswalde Bruch Abth. 2: 1950 Reistangen 5—7 m lang und 330 Reistangen 4—5 m lang. Murrhardt den 25. April 1883. R. Revieramt.

Bekanntmachung

der Oberamtsparlaffe Badnang betreffend das Rechnungs-Ergebniß pro Kalenderjahr 1882.

Nachdem die Jahresrechnung der Oberamtsparlaffe Badnang pro Kalenderjahr 1882 abgeschlossen ist, werden die Ergebnisse derselben andurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Es besteht nemlich auf den 31. Dezember 1882

I. der Activstand in		
1) Kapitalien	399 Posten	525,760 M. 27 Pf.
2) Rückständigen Zinsen und Stückzinsen		5,254 M. 69 Pf.
3) Effektenbestand		9,039 M. 02 Pf.
4) Kassenvorrath		1801 M. 44 Pf.
		zusammen 541,855 M. 42 Pf.
II. der Passivstand in		
1) Ordentlichen Einlagen		527,075 M. — Pf.
2) Zinsen und Zinseszinsen		10,259 M. 85 Pf.
		zusammen 537,334 M. 85 Pf.

worüber III. der Vermögens-Überschuß

beträgt 4520 M. 57 Pf. Derselbe hat sich am 31. Dec. 1881 belaufen auf 2984 M. 70 Pf. ist also um 1536 M. 87 Pf. größer geworden, überdies wurden die rückständigen Verwaltungslosten von den Jahren 1880 und 1881 mit ca. 1700 M. getilgt.

IV. Neue Einlagen		
wurden innerhalb des Rechnungsjahrs gemacht		305,931 M. — Pf.
dagegen		
Kapital in 429 Posten	124,789 M. — Pf.	
Zinsen „ 629 „	11,300 M. 28 Pf.	136,089 M. 28 Pf.
es sind demnach mehr eingelegt als zurüdgezogen worden		189,541 M. 72 Pf.

V. das Gesamtguthaben der Einleger beträgt 537,334 M. 85 Pf. im vorigen Jahre hat es sich belaufen auf 349,830 M. 87 Pf. es hat sich also vermehrt um 187,503 M. 98 Pf. Zur Beurkundung. Badnang den 25. April 1883.

Oberamtsparlaffe. Cassier: G a n n. Controlleur: G o d. Gesehen. R. Oberamt Göbel.

Verkauf einer abgedrohenen Bauhütte.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Comrad Vogt, gen. früheres Gopstädters dahier, wird am **Mittwoch den 2. Mai d. J.** Vormittags 9 Uhr, beim hiesigen Bezirkskrankenhaus das gut erhaltene Gebäude, nebst den Mauersteinen einer abgedrohenen Bauhütte verkauft. Liebhaber sind eingeladen. **Badnang den 25. April 1883.** R. Gerichtsnotar. Reinmann.

Murrhardt. Gläubigeranruf.

Ansprüche an den Nachlass des kürzlich gestorbenen **Wilhelm Pfister** in aier, gewesenen Gläubigers dahier, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung **innen zwei Wochen** bei der Theilungsbehörde schriftlich anzumelden und zu erweisen. **Den 26. April 1883.** R. Amtsnotariat. Schweizer.

Badnang. Fabrikversteigerung.

Dienstag den 1. Mai, von Vormittags 9 Uhr an, kommt bei **Georg Kern**, Weber gegen Baarzahlung zur Versteigerung: 1 doppelter Kleiderkasten, Kommod, 1 eichener Tisch, mehrere Stühle, Schränken, 2 Truhen, 2 Stubenuhren, 3 Bettladen, 1 Kinderbettladen, 1 Wiege, Feld- u. Handgeschir, 8-10 Ctr. Stroh, 1 neumelende Kuh, 1 Wagen, 1 Hausen Dung, Fas und Bandgeschir und allgemeiner Hausrath, wozu man Liebhaber einladet.

Sulzbach a. M. Liegenschaftsverkauf.

Unterzeichneter bringt sein halbtheilig zweifach. Wohngebäude mit Stall, geeignet zur Gerbereieinrichtung wie für jeden Gewerbetreibenden, mitten im Dorf, und 2-3 Morgen Güter mit Baumgarten zum Verkauf, wo jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden kann. **Wilhelm Orfert.**

Bau-Akkord.

Die bei der Wohnhausverlängerung des Dekonomen **Job. Schreiber** in Zell vorkommenden Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag:

1) der Maurerarbeit	850 M.
2) " Zimmerarbeit (Handarbeit)	350 "
3) " Schreinerarbeit	300 "
4) " Glaserarbeit	135 "
5) " Glaserarbeit	72 "
6) " Schlosserarbeit	170 "
7) " Anstricharbeit	40 "
8) Holzlieferung	330 "

Akkordliebhaber werden eingeladen, der mündlichen Verhandlung am **Dienstag den 1. Mai**, Nachmittags 2 Uhr, in der Krone in Steinbach anzuwohnen. **Den 26. April 1883.** A. A. Oberamtsbaumeister: Hämmerle.

Badnang. Wohnungs-Veränderung.

Belge bietet meinen werthen Kunden an, dass ich von heute an bei **Glaser Claus Wittwe**, gegenüber der Post wohne. **S. Vogel**, Kleidermacher.

Badnang. Feuerwehr.

Am nächsten **Samstag den 28. d. M.** wird Herr Landesfeuerwehrrinspector **Grossmann** aus Stuttgart die hiesigen Lösch-einrichtungen, sowie die Schlagfertigkeit der Mannschaften inspizieren. Es hat deshalb die Gesamtfuerwehr ohne alle Ausnahme mit den neu eingetheilten Mannschaften an gedachtem Tage **Nachmittags punkt 4 Uhr** zur Musterung und Frühjahrsauptprobe in voller und blanter Ausrüstung auszurücken und an der Remise anzutreten. Pünktliches und vollständiges Erscheinen wird umfomehr zur Pflicht gemacht, als namentlich Seitens des Herrn Landesinspektors auf eine starke Mannschafszahl gesehen und ein Ausbleiben unbedingt gemäß §. 19 der ortspolizeilichen Vorschriften vom 5. Mai und 11. Juni 1881 strenge geahndet werden wird, auch Entschuldigungen nicht angenommen werden können. **Badnang den 27. April 1883.** Stadtschultheißenamt. Feuerwehrrkommandant: Hämmerle.

Reichenberg. Sichenrinde-Verkauf.

Das heutige auf 100 Ctr. geschätzte Erzeugniß an Grob- und Raitelrinde im hiesigen Gemeinwald wird am **Dienstag den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr**, auf dem Rathhaus in Reichenberg im öffentlichen Aufsteich verkauft. Die Rinde wird auf Verlangen am Verkaufstag von Mittags 12 Uhr an vorgezeigt. Zusammenkunft hiezu am Rathhaus. **Den 24. April 1883.** Schultheißenamt. S. G. S.

Trailhof. Holz-Verkauf.

Christoph Wieland und **Gottlieb Wieland** verkaufen am **Dienstag, 1. Mai (Freitag)**, Vormitt. 10 Uhr, 64 Am. schöne budene Scheiter, 11 Am. Prägeln, 900 budene Weilen mit starken Prägeln, 15 Loose Stumpfen. Das Holz ligt am Trailberg an der Straße nach Oberbräden und ist die Abfuhr sehr günstig. Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Ledermarkt in Ludwigsburg. Mittwoch den 2. Mai. (J. 7893)

Badnang. Rudolph Beuttler. Ellenwaaren-Lager

empfehl sein gut sortirtes zu folgenden bedeutend herabgesetzten außergewöhnlich billigen Preisen.

Salbruch, Tuch & Dufskin	2 M. 30 Pf. bis 5 M. die Elle, Einfach und doppelbreite rein wollene Kleiderstoffe in allen modernen Farben 45. 50. 60. 70 Pf. u. so fort bis 1 M. die Elle,
Einfach und doppelbreite halbwollene Kleiderstoffe	20. 25. 30. 35 Pf. u. so fort bis 90 Pf. die Elle,
Rein wollene schwarze & farbige Cachemir, doppelbreit,	90 Pf., 1 M., 1 M. 10 Pf. u. so. fort bis 2 M. 50. Pf. per Elle,
Rize, Pique, Drucklaine, gedruckte Cotonne	18. 20. 25 bis 35 Pf. die Elle,
Gembzengele, Schurzzengele, Bettzengele	20. 25. 30 Pf. u. so fort bis 55 Pf. die Elle,
Einfach und doppelbreite Jackenzenge, Sosenzenge, Turn-tuch	20. 25. 30 Pf. u. so fort bis 1 M. die Elle.

Zu Aussteuerartikeln:
Bettdeill, Bettbarchent, weißen Bettdamast, Gaud-tuchzeug Tischzeug, Servietten zc. zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Bettfedern, sehr kaumreichen Landrupf, 2 M., 2 M. 50 Pf., 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 50 Pf. das Pfund, schöne fertige Betten zu billigen Preisen und sehr geneigter Abnahme entgegen.

Badnang. Auswanderer

nach Amerika besordert **Wittig** mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. kann ich besonders die **Rotterdammer Linie** als die angenehmste mit 2 ineinandergehenden Zimmern, Kabinen und den sonstigen Erfordernissen hat sofort oder auch später zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Für die Ulmer Naturbleiche

übernimmt **Leinwand** und **Faden**. **J. Dorn a. Markt.**
Winnenden. Dreiblättrigen u. hohen Kleesamen, ächten Seel. Saatlain, Eyer, Grassamen, Pferdejahnmais, ungar. Welschlorn, Victoria-Erbsen und Heller-Linsen zur Saat empfiehlt in schönster, neuer Waare zu den billigsten Preisen **Julius Find.**

Kleesamen,

dreiblättrigen und blauen (Lügerner) in schönster vollkommener Waare, auf eigener Seidepumpmaschine gereinigt, ächte Königsberger Saatlücken, ächten Seeland. Saatlain, Pferdejahnmais, Bohnen, Erbsen und Linsen zur Saat, in bester Qualität billigt bei **C. F. Kettich** in **Wüstenroth.**

Murrhardt. Weingeist

empfehl billigt **C. J. Frisau.**

Badnang. Ein großträchtiges Mutterchwein

hat zu verkaufen **Bäder Ringer.** Oberndorf bei Ruderberg. Eine noch neue (Einger) **Mähmaschine** ist wegen Auswanderung billig zu verkaufen **v. Gg. Schwinger.**

Badnang. Ein größeres Quantum Heu, Dehnd und Stroh

hat zu verkaufen **Adolf Käp.** **Badnang. 100 Centner Heu & Stroh** verkauft **S. Bauer.**

Badnang. 40 Centner nicht beregnetes Heu

verkauft. Wer? gibt die Redaktion Auskunft. **Badnang. Ca. 10 Wagen Murrhand** und einige Wagen Gaardung verkauft **Carl Müller.**

Badnang. 4-6 Wagen Dung

hat zu verkaufen **Solzwarth untere Au.** **Badnang. Ein freundliches Logis** mit 2 ineinandergehenden Zimmern, Kabinen und den sonstigen Erfordernissen hat sofort oder auch später zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Trauer-Anzeige.

Bewandten u. Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. Gattin, Mutter u. Großmutter **Friederike Eisenmann**, geb. Käßler, heute Vormittag sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bittet **Den 26. April 1883.** Der trauernde Gatte: **J. L. Eisenmann sen.**

Badnang. Strohhüte

in großer Auswahl empfiehlt zu billigem Preis **L. W. Feucht.** **Badnang. Für die berühmte Blaubeurer Bleiche** nimmt Tuch und Faden in Empfang **L. W. Feucht.**

Badnang. Federschürzen

für Kinder und Erwachsene empfiehlt in reicher Auswahl billigt **Caroline Glaz**, wohnhaft bei Hrn. Schönfärber Feeser. **Badnang. Für Gerber & Private** bringe ich mein Lager in allen Sorten **Schwämmen** zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. **Solzwarth untere Au.**

Für Schreiner

bringe ich mein Lager in **Sesseln, Aufhängen, Stäben, Consolen, Füßen u. f. w.** zu den Fabrik-Preisen in Empfehlung. **Solzwarth untere Au.**

Badnang. Kinderwägelchen

hat billigt zu verkaufen **D. Ruppmann.** Sehr schöne neue und gebrauchte **Betten** verkauft billigt **D. Ruppmann.**

Almersbach, O. A. Badnang. Unterzeichneter verkauft am

Freitag den 1. Mai, Mittags 12 Uhr, Steinhauer-, Maurer- und Steinbrecher-Geshir, worunter namentlich eine starke Fußwende und starke Hebelisen sind, wozu Liebhaber eingeladen werden. **Ferd. Eyseninger.**

Winnenden. Einige thätige Steinhauer und Maurer

finden dauernde Beschäftigung bei **S. Krämer**, Werkmeister. **Badnang. Mehrere Zimmerleute** finden dauernde Beschäftigung bei **Zimmermeister Kresz.** **Sulzbach. Ein solider Hausknecht** wird zu sofortigem Eintritt gesucht von **Kresz J. Samm.**

Badnang. Für Aussteuern:

Bettbarchent, & Drill von den billigsten bis zu den schwersten selbstfabrizirten Qualitäten. **Tischtücher, Handtücher, Servietten, Leine Tuch** in verschied. Qualitäten u. Breiten, **Weißes Damast & Pique, Bettfedern,** graue pr. Pfund M. 2 bis M. 2. 50, weiße " M. 2. 70. bis M. 4, feinst Landrupf, **Flaum** per Pf. M. 6., M. 7., M. 8. **Fertige Betten,** vollständige im Preise von M. 50 bis M. 90. empfiehlt **J. A. Winter.**

Badnang. Sämmtliche Neuheiten in Damenkleiderstoffen

namentlich rein wollene Cachemir, Satin, Croisé, Beige zc. zc. empfiehlt in großer Auswahl billigt **J. A. Winter.**

Badnang. Bleiche-Empfehlung.

Zur Annahme von Leinwand zc. für die **Kirchheimer Naturbleiche** empfiehlt sich unter Zusicherung schonendster Behandlung **J. A. Winter.**

Badnang. Jacken und Paletots

empfehl billigt **Hermann Schlehner.** **Kleiderstoffe** einfarbig und carrirt empfiehlt in großer Auswahl **Hermann Schlehner.**

Badnang. Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 1. Mai** stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. **Rose** in **Steigacker** freundlichst ein. **Der Bräutigam:** Gottlieb Glaz v. Strümpfelbach. **Die Braut:** Gottlieb v. Müller v. Hoffeld. Auf Obiges Bezug nehmend bringe ich meine ausgezeichneten alten und neuen Weine in feiner Qualität in empfehlende Erinnerung; ebenso ist für gute Küche und gutbesetzte Tanzmusik an diesem Tag bestens gesorgt. **Riez z. Rose.**

Altersbach bei Ruderberg. Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß am nächsten **Donnerstag den 29. d. M.** meine neuverbaute Wirthschaft eröffnet werden wird. Zu derselben sind alle meine Freunde und Gönner von Rab und Fern freundlich eingeladen. Für reine Weine, feines Bier und gute Speisen ist bestens gesorgt und billigt zu bedienen. **Gottfried Höfer jun.**

Oppenweiler. Einladung.

Zu unserer **Dienstag 1. Mai** im Gasthaus z. **Löwen** stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde u. Bekannte freundlichst ein. **Der Bräutigam:** Wilhelm Wahl v. Oppenweiler. **Die Braut:** Pauline Häusermann von Michelbach.

Kölnisches Wasser

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Seilbrunn**, weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden und geschwächten Nerven, sowie als vorzügliches Toilette-Mittel empfiehlt in Flascons à 35, 60 und 65 Pf. die alleinige Niederlage für **Badnang** von Herrn **Conditor W. Senninger.**

Badnang. Alle Sorten Mehl, Nachmehl und Meie

empfehl **Bäder Schmüle.** **Einen Regalbuben** sucht **Der Obige.** **Badnang. Gemästetes Hammelfleisch** bei **G. Jung.**

Murrhardt. Logis zu vermieten.

Habe in meinem Hause vis à vis der Sonne (früher Post) ein schönes Logis zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, der Hälfte des Gartens hinter dem Haus, je nach Wunsch im 2. oder 3. Stock, auch würde solche an 2 Partien abgegeben. Genüßliche Liebhaber ersuche, sich an mich zu wenden. **Albert Horn**, Museumsdirch in **Sehingen.**

Badnang. Eine Wohnung

mit 4 ineinandergehenden Zimmern, Wasserleitung und Kellerplatz kann sogleich oder bis **Jahob** an eine oder zwei Familien vermietet werden von **Fr. Gög.**

Badnang. Eine freundliche Wohnung

hat auf **Jahob** zu vermieten **Bäder Ringer.** **Badnang. Einen Rest unberegnetes Heu und Dehnd** verkauft **S. Feeser.**

Ludwigsburg. Bäder- Lehrlingsgesuch.

Ein geordneter junger Mensch wird als Lehrling gesucht von **R. Pfeiffer**, Bäder. **Badnang. Gesucht werden 1 oder 2 solide Schlafgänger.** **R. Fischer**, Käfer. **Unterweißach. Am Maifestag den 1. Mai** wird **Magsamen** geschlagen. **Fr. Rog.**

Bier! Bier! Bier!
 Wer ein hochfeines Lagerbier trinken will, der gehe in **Wem.** Viele Biertrinker.

Krieger-Berein.
 Montag Abend Monatsversammlung bei Kamerad **Reinfried** zum **Oden.** Wohlthätiges Erscheinen wegen wichtiger Verhandlungen ist dringend **Der Ausschuss.** notwendig.

Gasthaus z. Möhle.
 Sonntag Nachmittags 4 Uhr Anstich von hochfeinem **Doppelbier**

Nächsten Freitag gibts schwarzen u. weißen Kaff bei **Ziegler Arnold.**
H. U. V.
 Sonntag Nachmittags 3 Uhr in der **Mose.**

Vom Landtag.

Zum Schluß der 26. Sitzung wird Kap. 105 (Berg- u. Hüttenwerke, Ueberfluß 100000 M.) genehmigt. Der Berichterstatter **Leibbrand** empfiehlt der Regierung zur Hebung der Werke die Stahlfabrikation, welche nach des Ministers Entgegnung theils an technischen Hindernissen, theils am Kostenpunkt scheitert. Ebenso findet Kap. 116 (Salinen, Reinertrag 700000 M.) und Kap. 117 (Weich Appretur-Anstalt Weissenau, Reinertrag 2800 M.) Annahme. Wegen dem Fortbestand letzterer Anstalt entspann sich eine längere Debatte, ohne Wesentliches zu ergeben. 27. Sitzung. 25. April. Die Kammer tritt in die Beratung des Etats über das Kirchen- und Schulwesen ein, der auf die beiden Jahre 8 146 820 M. resp. 8 140 594 M. erforderlich. Auch bei diesem Departement ist es der Commission nicht möglich, Abstriche zu beantragen und werden demnach Cap. 45-73 ohne weitere Debatten genehmigt. Bei Cap. 52 (kirchliche Einrichtungen evangelischer Confession fragt v. Gemmingen an, ob die evang. Landesynode in diesem Jahre noch einberufen werde, worauf Minister v. Geyler die Antwort gibt, daß zu einer Einberufung kein genügender Stoff vorliege. Am Nachmittag begab sich eine Anzahl Mitglieder der zweiten Kammer zu Wagen nach **Hohenheim**, um sich hinsichtlich der für das landwirthschaftliche Institut einzustellenden Erzeugnisse (14500 M. für die erste Einrichtung der Molkerei, sowie 78000 M. für einen Hindviehstall) zu informieren. Die Abgeordneten wurden von Hrn. Prof. **Wesseler** umhergeführt.

Vorteile gegenüber dem Getreidebau beleuchtet. Der klare, freie und fließende Vortrag machte auf die Zuhörer den besten Eindruck. Einige an ihn gestellte Fragen beantwortete Herr **Rindt** zu Aller Zufriedenheit. (M. 3.)
 Hall. Das Festkomite für das in unserer Stadt demnächst zu feiernde würtemb. Landeschießen ist zur Zeit in vollster Thätigkeit und sind die Vorbereitungen für das Fest schon bedeutend gefördert.
 * Im Juli soll von Angehörigen der drei früheren würtemb. Jägerbataillone eine Zusammenkunft in **Heilbronn** stattfinden.
 Gelingen. Das Jubiläum des **Manenregiments** hat einem hiesigen Bürger eine freudige Ueberraschung gebracht: **Väcker** **Berthemer** mit 91 Jahren ist das älteste Glied dieses Regiments. Einer Einladung, der Feier in Stuttgart anzuwohnen, konnte er Alters halber nicht folgen. Gestern wurde ihm im Auftrag Sr. Maj. des Königs durch **Stabschultheiß** **Nick** mit einem anerkennenden Schreiben des Regimentskommandeurs **Grafen v. Zeppelin** eine werthvolle silberne Dose mit Widmung auf dem Deckel überreicht. — Für unsere Frauenkirche, diesen Juwel der gothischen Baukunst, wird eine gründliche Wiederherstellung der Außenseite, insbesondere des Thurmes, immer dringender. Die Kosten berechnen sich auf 150-170000 Mark nach einer Berechnung des Hofbaumeisters **Egle**.
 * Aus **Riffingen** wird gemeldet: Gestern Nachmittag ist der Oberhofmarschall **Graf Andlaw** aus Karlsruhe hier eingetroffen, um für den **Großherzog von Baden** Wohnung im Kurhaus zu miethen. Der Tag der Ankunft des **Großherzogs** ist noch nicht sicher bestimmt, doch glaubt man, schon in den nächsten Tagen dieselbe erwarten zu dürfen.
 Kaiserstaaten den 26. April. Gestern früh fand im Postwagen des Frühzugs von **Zweibrücken** nach **Birmasfeld** eine heftige, durch ein dynamitpalet verurachtete Explosion statt. Der Postkondukteur wurde schwer verwundet, das übrige Personal und die Reisenden sind unverletzt.
 Berlin den 26. April. Die **Holzzollcommission** nahm in zweiter Lesung den §. 1 mit 11 gegen 10 Stimmen in folgender Fassung an: Für Bau- und Nutzholz, wenn dasselbe erstens roh oder bloß mit der Art vorgearbeitet ist oder lediglich Enden, mit der Säge eingeschritten sind, für eigene Jagdbauen, ungeschälte Korbweiden, Reifensläbe beträgt der Zoll pro 100 Kilogramm 30 Pfennige oder pro Festmeter 180 Pf.; wenn dasselbe zweitens in der Richtung der Längsachse oder auf anderem Wege zerkleinert ist, für Jagdbauen, welche nicht unter **Pos. 1** fallen, sowie ähnliche Säge-Schnittwaren beträgt der Zoll pro 100 Kilogramm 70 Pf. oder pro Festmeter 4 M. 20 Pf.

berzu. 527 000 M.; auf Baden 2 984 000 M. bezw. 420 000 M. zc.
Oesterreich-Ungarn.
 * In **Wien** haben zahlreiche Bäder die Arbeit eingestellt. Es werden im Arsenal Vorbereitungen getroffen für den Fall einer ernstlichen **Kalamität**. Durch Militär-Verpflegsbäcker beabsichtigt man große Massen billigen Brodes für die ärmere Bevölkerung herstellen zu lassen. Man schätzt die Anzahl der Militärbäcker, die zur Verfügung gestellt werden können, auf 12-1300, doch reicht diese Zahl kaum aus.
Frankreich.
 Paris den 26. April. Im Theater „Des Ambigu“ hat in derloge der **Figuranten** heute Abend einige Minuten vor der Vorstellung eine **Gasexplosion** stattgefunden. Etwa 20 Personen sind verletzt, einige erheblich. Das Publikum verließ das Theater ohne Unfall.
Maas, Depart. Gard, am Gardon, 26. April.
 In der Grube bei **Bessèges** fand am Dienstag Abend eine äußerst heftige **Explosion** statt. Bis Mittwoch Abend wurden 12 Tote und 26 Verwundete aufgefunden. Beim Appell fehlten 127 Mann von den in den Gruben beschäftigten Arbeitern.
Großbritannien.
 London den 26. April. Am Dienstag fand um Mitternacht im Kanal eine **Kollision** zwischen den Segelschiffen **County of Aberdeen** und **British Commerce** statt. Letzteres sank, wobei 25 Personen von der Mannschaft ertranken; nur der Kapitän und der Hochbootsmann konnten sich retten.
 — Aus verschiedenen Theilen des Landes sind heute wieder Nachrichten über **fenische** **Attentate** oder vermeintliche Angriffe der **irischen** **Verchwörer** zu registriren.
Russland.
 Warschau den 26. April. In Folge eines **Streikes** der Fabrikarbeiter in **Byardow** war Militär dorthin abgeschickt worden zur **Verhaftung** der Anführer. Das Militär, welches mit Steinen beworfen wurde, machte von seiner Waffe Gebrauch. In Folge dessen wurden zwei Arbeiter getödtet und fünf schwer verwundet.

Amliche Nachrichten.
 * Am 13. April wurde von der evangelischen Oberkirchenbehörde die 2. Schulstelle in **Erdmannshausen**, Bez. **Marbach**, dem **Schullehrer** **Reid** in **Mühlhausen a. E.**, Bez. **Waiblingen**, übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnung den 27. April. Aus den Verhandlungen der am Mittwoch hier stattgefundenen **Amtserfassung** können wir mittheilen, daß die **Naturalverpflegung** mittelsofer **Dachreisen** der Sommer hindurch wieder eingestellt ist. Verpflegt wurden in den letzten Wintermonaten 6273 Mann, von welchen 2186 **Mittagsessen** und 4087 **Personen** **Abendessen** mit **Nachquartieren** genossen haben. Der **Kostenaufwand** betrug 1624 M. 15 Pf.; gegenüber andern Bezirken ist derselbe ein geringer. — Der Bericht über die **Oberamtsparafasse** war ein äußerst günstiger für dieselbe und verweisen wir betreffs der **Zalen** auf das **Eingang** des **Blattes** mitgetheilte **Rechnungsergebnis**. Der **vorherrschenden** und **reacten** **Cassensführung** des **Hrn. Oberamtspflegers** **Gann** wird allerseits volles **Lob** gesprochen.
 — Unser **verehrter** **Stadtvorstand** feierte gestern in stiller **Zurückgezogenheit** seinen 54. **Geburtstag**; zu **Ehren** dessen **Ueberrückte** ihn am **Abend** die **hiesige** **Stadtapelle** mit einem **wohlgeklungenen** **Ständchen**.
Vom **Mainhardt Wald** den 23. April. Gestern tagte in **Hütten** der **landwirthsch.** **Berein** für den **Mainhardt Wald**. Obgleich durch das an diesem Tage stattfindende **Konfirmationsfest** **Wanderer** **abgehalten** sein mochte, so hatte sich doch eine **zahlreiche** **Versammlung** **eingefunden**. **Dieselbe** wurde durch den **Vorstand**, **Schultheiß** **Stoll** von **Graab**, **eröffnet**. **Hierauf** sprach **Herr** **Inspektor** **Rindt** aus **Hall** über den **Abbau** von **Putterkräutern**, wobei **Redner** die für den **Landwirth** daraus **hervorgehenden**

Frankfurter Goldkurs vom 26. April.

20 Frankenstücke	16 21-25
Englische Sovereigns	20 38-41
Dukaten	9 60-65
Dollars in Gold	4 20-24
Russische Imperials	16 75

 Frankfurt Bank-Diskonto 4%
 Reichsbank-Diskonto 4%
Gottesdienste der Parochie Badnung
 am Sonntag den 29. April.
 Vormittags Predigt: Herr **Dekan** **Kalkreuter**.
 Nachmittags Predigt: Herr **Helfer** **Stahlecker**.
Verstorben
 den 26. d. M.: **Friedrich**, Ehefrau des **Schuhmachers** **Job. Effenmann**, 67 Jahre alt. **Beerbigung** am **Samstag** den 28. d. M., **Nachm.** 2 Uhr, mit **Fußbegleitung**.
 den 26. d. M.: **Marie** **Magdalene** **Rugler**, ledig, 84 Jahre alt, an **Alterschwäche**. **Beerbigung** am **Samstag** den 28. d. M., **Nachmittags** 4 Uhr, mit **Fußbegleitung**.
 Hiezu **Unterhaltungsblatt** Nr. 17.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **Fr. Stroß** in **Badnung**.

Der Murrthal-Bote.
 Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk **Badnung**.

Nr. 50. Dienstag den 1. Mai 1883. **52. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt **Badnung** 1 M. 20 Pf. im **Oberamtsbezirk** **Badnung** 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt die **einmalige** **Zeile** oder deren **Raum** für **Anzeigen** vom **Oberamtsbezirk** **Badnung** und den **benachbarten** **Bezirken** 7 Pf., für **Anzeigen** von **entfernteren** **Bezirken** und für **Anfrage-Anzeigen** 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.
 Oberamt **Badnung**.
Bekanntmachung
 Unter dem **Biehstande** des **Bauern** **Christian** **Krauter** in **Mittelschönthal**, des **Johannes** **Trefz** und **Adam** **Kienle** in **Unterschönthal**, des **Heinrich** **Schneiderberger**, **Kofenwirths** und des **David** **Mieland**, **Ziegeleibehers** in **Badnung**, des **Ferd.** **Fritz**, **Bauern** in **Oberweiffach**, des **Bauern** **Pfingner** **Mauers** in **Groschöbberg**, und des **Andreas** **Schid**, **Bauern** in **Vorderbüchelberg** ist die **Maul- & Klauenseuche** ausgebrochen, was hiemit **veröffentlicht** wird.
 Den 30. April 1883.
 R. Oberamt. **Göbel**.

Bekanntmachung.
 Die auf **Markung** **Dauernberg** **Ode.** **Reichenberg** befindliche **Schafherde** des **Jacob** **Zink** ist mit der **Mäude** befallen, was hiemit **veröffentlicht** wird.
 Den 30. April 1883.
 R. Oberamt. **Göbel**.

Bestellungen auf den **Murrthalboten** mit **Unterhaltungsblatt** auf die **Monate** **Mai & Juni** nehmen noch alle **Posten** und **Postboten** entgegen.
Die Redaktion des **Murrthalboten**.
 Revier **Reichenberg**.

Reisach-Verkauf.
 Am **Mittwoch** den 2. **Mai**, von **Vormittags** 8 Uhr an, werden aus den **Staatswaldungen** **Strüthrain**, **Neurschlag**, **Kohrbachhalde** und **Warme** **stüb**: 6 **Loose** **Laubholzstücke**, 37 **Fordchenmaiden**, 14 **Loose** **Nadelstreu** verkauft.
Zusammenkunft am **viden** **Büchle** oberhalb **Kohrbach**.
Reichenberg den 27. April 1883.
 R. Revieramt.

Reis-Verkauf.
 Am **Freitag** den 4. **Mai**, **Vormittags**, werden aus dem **Staatswald** **Trailberg** (bei **Oberbrüden**) 35 **Loose** **ungebundenes** **buchenes** und **Nadelholzreis** **nes** **buchenes** und **eigenes** **Reis** auf **Haufen** verkauft.
Zusammenkunft **Morgens** 8 Uhr im **Trailberg**, 10 Uhr im **Oberen** **Un** **geheuerhäule**.
Unterweiffach den 29. April 1883.
 R. Revieramt. **Scheffold**.

Sulzbach a. M. Holz-Verkauf.
 Am **Mittwoch** den 2. **Mai** d. J., von **Morgens** 8 Uhr an, werden aus den **Gemeinbewaldungen** 287 **Am.** **buchene** **Scheiter**, 174 **Am.** **tannene** **Scheiter** und **Prügel**, 67 **Am.** **erlene** **Scheiter** u. **Prügel**, 55 **buchene** **Stämme**, 8 **Eichenstämme**, worunter 2 **sehr** **schöne** **Stämme** zu **Wellbäumen** **tauglich**, 6 **Erlenstämme** und 47 **tannene** **Stämme** verkauft.
 Den 27. April 1883.
 Schultheißenamt.

Sartenbach, Gemeindebez. Sulzbach. Holz-Verkauf.
 Am **Samstag** den 5. **Mai** d. J., **Nachmittags** 2 Uhr, werden aus den **Gemeinbewaldungen** 140 **Am.** **fordchenes** **Scheiterholz** verkauft. Auf **Verlangen** wird **solches** auf dem **Bahnhof** **Sulzbach** **gefährt**.
 Den 28. April 1883.
 Gemeindeflege.

Verkauf einer abgebrochenen Bauhütte.
 Oberamtsstadt **Badnung**.
 Mauersteinen einer **abgebrochenen** **Bauhütte** verkauft. **Liebhaber** sind **eingeladen**.
Badnung den 25. April 1883.
 R. **Gerichtsnotariat**. **Reinmann**.

Liegenschaftsverkauf.
 Aus der **Verlassenschaftsmasse** des **Conrad** **Wogt**, **gen.** **früheren** **Hospächters** **dahier**, wird am **Mittwoch** den 2. **Mai** d. J., **Vormittags** 9 Uhr, **beim** **hiesigen** **Bezirksstranßenhaus** das **gut** **erhaltene** **Katzenb.,** **nebst** **den** **Conrad** **Wogt** **dahier** **kommt** **am**

Samstag den 5. d. M., **Vormittags** 11 Uhr, auf **hiesigem** **Rathhause** zum **Verkauf**: 30 a 18 **qm** **Acker** am **Almersbacherweg**, **neben** **dem** **Weg**. 20 a 92 **qm** **Acker** am **Mühlweg**, **neben** **David** **Heller**.
 Rathschreiber **Rugler**.

Grosaspach. Bäderei- und Fahrniß-Verkauf.
 In der **Verlassenschaftsmasse** des **verstorbenen** **Väders** **Gottlob** **Bauer** **dahier** wird **am** **nächsten** **Mittwoch** den 2. **Mai**, **Vormittags** 7 1/2 Uhr an, eine **Fahrnißauktion** mit **Kleidern**, **Betten**, **Schreinvort**, **allerlei** **Hausrath**, **Bäderei**, **Geräthschaften** und 1 **eisernen** **Badmüde** **abgegeben** und **Mittags** 1 Uhr **das** **Wohnhaus** mit **Bäderei** **Einrichtung** **verkauft**.
Liebhaber werden **eingeladen**.
 Den 27. April 1883.
 Waisengerichts-Vorstand **Bärlein**.

Güter-Verkauf.
 Zu Folge **Anordnung** des **R. Amtsgerichts** vom 27. **März** d. J. und **Bestätigung** des **Gemeinderaths** als **Vollstreckungsbehörde** vom 29. **eisd.** werden dem **Gottlieb** **Greiner**, **Müller** und **Wirth** hier **im** **Wege** der **Zwangsvollstreckung** am **Freitag** den 11. **Mai** d. J., **Vormittags** 9 Uhr, **im** 1. **Termine** auf **dem** **hiesigen** **Rathhause** im **öffentlichen** **Austreich** **verkauft**:
Markung **Fornsbach**.
Acker und **Wiesen**.
 Nr. 386/3. 39 a 63 **qm** **Acker** und **Wiese** in der **wälfen** **Ebene**, **Anschlag** 325 M.
 Nr. 645/4. 35 a 75 **qm** **Acker** in der **Wälfen**, **Anschlag** 275 M.
 Nr. 1185/2. 20 a 20 **qm** **Acker** im **Gröbchen**, **Anschlag** 100 M.
 Nr. 1391. 1 ha 27 a 73 **qm** **Acker** und **Wiese** in **Langwiesen**, **Anschlag** 2000 M.
 Nr. 386/1. 90 a 9 **qm** **Acker** u. **Wiese** in der **wälfen** **Ebene**, **Anschlag** 600 M.

Nr. 385. 34 a 62 **qm** **Acker** mit **Bäumen** **daselbst**, **Anschlag** 170 M.
 Nr. 710. 13 a 72 **qm** **Nadelwald** **im** **Brand**, **Anschlag** 35 M.
 Nr. 724. 22 a 83 **qm** **dto.** **daselbst**, **Anschlag** 70 M.
 Nr. 681/1. 31 a 88 **qm** **Nadelwald** in der **Boggenhalde**, **Anschlag** 120 M.
 Zusammen 3095 M.
 Die **Verkaufskommission** besteht aus dem **Unterzeichneten** und **Gemeinderath** **Wurt** von **hier**. **Verwalter** der **Verlassenschaft** ist **Gemeinderath** **Dobler** von **da**.
Kaufsliebhaber werden **unter** **dem** **Anfagen**, **das** **für** **ein** **gemacht** **werdendes** **Angebot** **so** **gleich** **tüchtige** **Bürgschaft** **zu** **leisten** **ist**, **eingeladen**.
 Den 24. April 1883.
 Vollstreckungsbehörde: **Vorstand** **Furth**.

Schönbrunn Gemeinde Grab. Liegenschaftsverkauf.
 In der **Zwangsvollstreckungssache** in **das** **unbewegliche** **Vermögen** des **Friedrich** **Kühnle**, **Sägmüllers** von **Schönbrunn**, **kommt** **zufolge** **Anordnung** des **R. Amtsgerichts** **Badnung** als **Vollstreckungsbehörde** vom 5. **April** 1883 die **hienach** **beschriebene** **Liegenschaft** u. z. auf **Markung** **Schönbrunn**:
 Geb. Nr. 15. 10 a 61 **qm** **ein** **zweistöck.** **Wohnhaus** **m. Schauer** und **Sofraum** **an** **der** **Roßh.** **Anschlag** 1000 M.
 Geb. Nr. 15a. 74 **qm** **Sägmühle**, **Anschlag** 200 M.
 Geb. Nr. 15b. 9 **qm** **Badofen**, **Anschlag** beim **Haus**.
 Nr. 220. 8 a **Land** **bei** **der** **Sägmühle**, **Anschlag** 50 M.
 Nr. 218/1. 7 a 89 **qm** **Wiese** **bei** **den** **Roßwiesen**, **Anschlag** 50 M.
 Nr. 218/2. 29 a 16 **qm** **dto.** **an** **der** **Roßh.** **Anschlag** 150 M.
 Nr. 222/1. 11 a 29 **qm** **dto.** **bei** **der** **Sägmühle**, **Anschlag** 60 M.
 Nr. 223/1. 18 a 57 **qm** **dto** **daselbst**, **Anschlag** 200 M.
 Nr. 224/1. 45 a 74 **qm** **dto.** **in** **Sätmühle**, **Anschlag** 200 M.